

Bilanz zum 31. Dezember 2015

AKTIVA	31.12.2015	31.12.2014		31.12.2015	31.12.2014	PASSIVA
	€	€		€	€	
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital		28.000,00	28.000,00
1. Entgeltlich erworbene EDV-Software	209.412,00	185.599,00	II. Kapitalrücklage		2.932.793,60	2.932.793,60
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	20.680,00	III. Gewinnvortrag		1.437.746,77	1.355.659,96
	209.412,00	206.279,00	IV. Jahresüberschuss		122.040,37	82.086,81
II. Sachanlagen				4.520.580,74	4.398.540,37	
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	7.053.107,86	7.320.506,96	B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONS-			
davon Geschäfts-, Betriebs- und andere Bauten:			ZUSCHÜSSE ZUM ANLAGEVERMÖGEN		16.978.095,78	18.984.104,78
€ 2.957.875,00; (Vorjahr: € 3.204.067,00)						
davon Bahnkörper und Bauten des Schienenweges:			C. RÜCKSTELLUNGEN			
€ 672.048,00; (Vorjahr: € 681.975,00)			1. Steuerrückstellungen	15.725,00	0,00	0,00
2. Gleisanlagen, Sireckenausrüstung und	13.055.540,00	14.546.560,00	2. Sonstige Rückstellungen	224.800,00	192.900,00	192.900,00
Sicherungsanlagen				240.525,00	192.900,00	
3. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu	794.321,00	839.654,00	D. VERBINDLICHKEITEN			
Nummer 2. gehören	114.508,00	63.015,00	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.863.135,71	7.217.094,33	7.217.094,33
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.831.418,97	6.731.448,36	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.876.588,49	670.662,33	670.662,33
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	30.848.895,83	29.501.184,32	3. Sonstige Verbindlichkeiten	139.142,82	153.962,00	153.962,00
	31.058.307,83	29.707.463,32		10.878.867,02	8.041.718,66	
B. UMLAUFVERMÖGEN			E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
I. Vorräte						
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.980,00	10.850,00		341.335,00	375.469,00	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	273.455,31	275.700,80				
2. Sonstige Vermögensgegenstände	307.603,65	327.953,18				
	581.058,96	603.653,98				
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.250.565,33	1.505.129,99				
	1.839.604,29	2.119.633,97				
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN						
	61.491,42	165.635,52				
	32.959.403,54	31.992.732,81				
				32.959.403,54	31.992.732,81	

Regionale Bahngesellschaft
Kaarst - Neuss - Düsseldorf - Erkrath - Mettmann - Wuppertal mbH (Regio-Bahn).
Mettmann

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

	2015 €	2014 €
1. Umsatzerlöse	3.885.910,16	3.852.778,42
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	154.160,00	25.237,78
3. Sonstige betriebliche Erträge	2.325.766,41	2.469.925,69
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	808.274,69	758.011,29
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung: € 59.744,04; 2014: € 46.614,95)	216.147,71	191.472,05
	1.024.422,40	949.483,34
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.276.879,79	2.456.795,53
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.558.709,68	2.669.481,70
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1,10	318,57
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	367.135,93	189.402,26
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	138.689,87	83.097,63
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	15.725,00	0,00
11. Sonstige Steuern	924,50	1.010,82
12. Jahresüberschuss	122.040,37	82.086,81

Anhang
für das Geschäftsjahr 2015

der

Regionale Bahngesellschaft
Kaarst - Neuss - Düsseldorf - Erkrath - Mettmann - Wuppertal mbH
(Regio-Bahn),
Mettmann

1. Allgemeine Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1.1 Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Regio-Bahn, Mettmann, wurde für das Geschäftsjahr vom 01.01.2015 bis 31.12.2015 auf der Grundlage der Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes zu beachten.

Bei der Erstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewandt.

1.2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Einzelnen wurden folgende Grundsätze und Methoden angewandt:

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und – soweit abnutzbar – um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände nach der linearen Methode vorgenommen. Von der Sofortabschreibung für geringwertige Wirtschaftsgüter mit Einzelanschaffungskosten bis zu EUR 150,00 wurde Gebrauch gemacht. Für Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten über EUR 150,00 bis zu EUR 1.000,00 wurde ein Sammelposten gebildet, der über eine Laufzeit von 5 Jahren abgeschrieben wurde.

Bei der Aktivierung von Herstellungskosten für die Verlängerung der Bahnstrecke nach Wuppertal wurden in 2015 weitere Fremdkapitalzinsen von EUR 154.160,00 in die Herstellungskosten einbezogen (gesamt per 31.12.2015: EUR 179.397,78).

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzipes angesetzt.

Forderungen und flüssige Mittel wurden zum Nominalbetrag bewertet. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde eventuellen Wertminderungen durch die Bildung von Einzelwertberichtigungen ausreichend Rechnung getragen.

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen enthält Zuschüsse, die die Gesellschaft in den Jahren 1997 bis 2015 vereinnahmt bzw. Ansprüche darauf erworben hat. Die erfolgswirksame Auflösung dieses Postens – entsprechend der Abschreibung der dazugehörigen Sachanlagen – erfolgte ab deren Inbetriebnahme.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken sowie ungewissen Verpflichtungen und sind der Höhe nach mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Die Verbindlichkeiten sind mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Die Bilanzansätze und Bewertungsmethoden entsprechen den Vorschriften des Handelsgesetzbuches.

2. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

2.1 Anlagevermögen

Eine von den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten ausgehende Darstellung der Entwicklung der Posten des Anlagevermögens ist nachfolgend wiedergegeben.

Die Darstellung des Anlagevermögens entspricht der Verordnung über die Gliederung des Jahresabschlusses von Verkehrsunternehmen.

Die Aufteilung der Anschaffungskosten auf die einzelnen Gewerke der Baumaßnahmen wurde nach technischen Vorgaben vorgenommen.

Die Anschaffungskosten und die Abschreibungsbeträge der geringwertigen Wirtschaftsgüter werden als Zugang und als Abgang ausgewiesen. Die kumulierten Abschreibungen der geringwertigen Wirtschaftsgüter sind in der nachfolgenden Aufstellung nicht enthalten.

**Regionale Bahngesellschaft Kaarst - Neuss - Düsseldorf - Erkrath - Mettmann - Wuppertal mbH (Regio-Bahn),
Mettmann**

Entwicklung des Anlagevermögens vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 (Anlagenspiegel)

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Netto-Buchwerte	
	Stand	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand	Zugänge	Abgänge	Stand	Stand	
	01.01.2015 €	€	€	€	01.01.2015 €	€	€	31.12.2015 €	31.12.2014 €	
1. Entgeltlich erworbene EDV-Software	460.243,75	70.316,64	21.560,00	0,00	552.120,39			209.412,00	185.599,00	
2. Geleistete Anzahlungen	20.680,00	880,00	-21.560,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20.680,00	
	480.923,75	71.196,64	0,00	0,00	552.120,39	68.063,64	0,00	209.412,00	206.279,00	
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	14.511.286,21	47.606,05	0,00	0,00	14.558.892,26			7.053.107,86	7.320.506,96	
a) davon Geschäfts-, Betriebs- und andere Bauten	8.996.252,78	32.301,15	0,00	0,00	9.028.553,93			2.957.875,00	3.204.067,00	
b) davon Bahnkörper und Bauten des Schienenweges	1.689.503,58	0,00	0,00	0,00	1.689.503,58			672.048,00	681.975,00	
2. Gleisanlagen, Streckenrüstung und Sicherungsanlagen	40.641.046,66	236.013,80	63.800,00	0,00	40.940.860,46			13.055.540,00	14.546.560,00	
3. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu 2. gehören	2.814.352,94	25.025,39	0,00	0,00	2.839.378,33			794.321,00	839.654,00	
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	350.528,11	84.111,81	0,00	2.851,06	431.788,86			114.508,00	63.015,00	
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.731.448,36	3.163.770,61	-63.800,00	0,00	9.831.418,97			9.831.418,97	6.731.448,36	
	65.048.662,28	3.556.527,66	0,00	2.851,06	68.602.338,88	2.208.816,15	2.851,06	30.848.895,83	29.501.184,32	
	65.529.586,03	3.627.724,30	0,00	2.851,06	69.154.459,27	2.276.879,79	2.851,06	31.058.307,83	29.707.463,32	

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

II. Sachanlagen

2.2 Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen enthält Zuwendungen zu den Planungs- und Vorbereitungskosten der Regio-Bahn, Zuwendungen aus Vereinbarungen über Maßnahmen an Bahnübergängen nach dem Eisenbahnkreuzungsgesetz, eine Zuwendung zum Ausbau der kommunalisierten Schienenstrecke Kaarst-Neuss und Düsseldorf/Gerresheim-Mettmann einschließlich Betriebshof, eine Zuwendung für die Anschaffung einer Video-, Notrufanlage, Zuwendungen für eine Machbarkeitsstudie für die Streckenverlängerung nach Venlo aus EU-Mitteln und u. a. von den Anliegergemeinden, Zuwendungen zur Anschaffung von Videoüberwachungsgeräten an diversen Haltepunkten und Park & Ride-Anlagen, zum Neubau einer Park & Ride-Anlage am Haltepunkt Kaarst-Mitte, zum Bau eines behindertengerechten Zuganges an einem Haltepunkt, zur Anschaffung eines Daten-servers, zur Anschaffung eines dynamischen Fahrgastinformationssystems am Neanderthal-Museum, zur Verlängerung der Bahnlinie nach Wuppertal und zum Neubau einer Park & Ride-Anlage am Haltepunkt Hahnenfurth-Düsseldorf.

Im Jahr 2015 hat die Regio-Bahn GmbH weitere Zuwendungen zum Neubau einer Park & Ride-Anlage am Haltepunkt Hahnenfurth-Düsseldorf erhalten.

Die Entwicklung und Zusammensetzung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen ist auf Seite 6 nachfolgend wiedergegeben:

Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen

<u>Art der Zuwendung</u>	<u>Investitionszuschüsse (gesamt)</u>				<u>Entwicklung der Auflösung</u>				<u>Buchwerte</u>	
	<u>Stand</u>	<u>Zugang (+)</u>	<u>Stand</u>	<u>EUR</u>	<u>Stand</u>	<u>Zugang</u>	<u>Stand</u>	<u>EUR</u>	<u>Stand am</u>	<u>Stand am</u>
	<u>01.01.2015</u>	<u>Abgang (-)</u>	<u>31.12.2015</u>		<u>01.01.2015</u>		<u>31.12.2015</u>		<u>31.12.2015</u>	<u>31.12.2014</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>		<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>		<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Ausbau der kommunalisierten Schienenstrecke	35.657.659,27	0,00	35.657.659,27		22.640.835,27	1.762.474,00	24.403.309,27		11.254.350,00	13.016.824,00
Verlängerung der Bahnlinie nach Wuppertal	3.959.300,00	0,00	3.959.300,00		0,00	0,00	0,00		3.959.300,00	3.959.300,00
Planungs- und Vorbereitungskosten	3.741.925,42	0,00	3.741.925,42		2.479.045,42	189.432,00	2.668.477,42		1.073.448,00	1.262.880,00
Zugangsrampe Haltepunkt Erkrath-Nord	362.000,00	0,00	362.000,00		37.629,00	14.524,00	52.153,00		309.847,00	324.371,00
Maßnahmen an Bahnübergängen	560.353,41	0,00	560.353,41		388.359,41	25.800,00	414.159,41		146.194,00	171.994,00
Anschaffung von Videoüberwachungsgeräten	104.200,00	0,00	104.200,00		34.686,00	11.586,00	46.272,00		57.928,00	69.514,00
Neubau einer Park & Ride-Anlage (Kaarst-Mitte)	75.300,00	0,00	75.300,00		17.570,00	5.020,00	22.590,00		52.710,00	57.730,00
Anschaffung eines Datenservers	91.850,00	0,00	91.850,00		43.224,00	10.806,00	54.030,00		37.820,00	48.626,00
Dynamische Fahrgastinformation	46.600,00	0,00	46.600,00		0,00	7.767,00	7.767,00		38.833,00	46.600,00
Verlängerung der Strecke nach Venlo	26.265,78	0,00	26.265,78		0,00	0,00	0,00		26.265,78	26.265,78
Neubau einer Park & Ride-Anlage (Hahnenfurth-Düssel)	0,00	+ 21.400,00	21.400,00		0,00	0,00	0,00		21.400,00	0,00
Anschaffung einer Video-, Notrufanlage	356.500,00	0,00	356.500,00		356.500,00	0,00	356.500,00		0,00	0,00
Einführung Elektronisches Fahrgeldmanagement	<u>35.162,00</u>	<u>0,00</u>	<u>35.162,00</u>		<u>35.162,00</u>	<u>0,00</u>	<u>35.162,00</u>		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
	45.017.115,88	+ 21.400,00	45.038.515,88		26.033.011,10	2.027.409,00	28.060.420,10		16.978.095,78	18.984.104,78
	=====	=====	=====		=====	=====	=====		=====	=====

2.3 Sonstige Rückstellungen

Es ergeben sich keine Einzelbeträge von nicht unerheblichem Umfang, die in der Position „*Sonstige Rückstellungen*“ enthalten sind.

2.4 Verbindlichkeiten

Die Aufgliederung der Verbindlichkeiten und deren Fristigkeiten ergeben sich aus nachfolgendem Verbindlichkeitspiegel:

Verbindlichkeitspiegel

Sicherung der Verbindlichkeiten

	Restlaufzeit			
	bis zu 1 Jahr		zwischen 1 und 5 Jahren	
	Betrag EUR	EUR	EUR	über 5 Jahre EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.863.135,71	353.958,62	3.018.607,76	5.490.569,33
				Ausfallbürgschaften der Gesellschaft der Stadt Düsseldorf, Kreis Neuss, Stadt Neuss, Stadt Kaarst und Kreis Mettmann sowie der Städte Mettmann und Erkrath über insgesamt nominal EUR 5.787.568,46 sowie Abtretung von Mietforderungen über nominal EUR 450.000,00.
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.876.588,49	1.876.588,49	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	<u>139.142,82</u>	<u>139.142,82</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
	10.878.867,02	2.369.689,93	3.018.607,76	5.490.569,33
	=====	=====	=====	=====

2.5 Rechnungsabgrenzungsposten (Passiva)

Es handelt sich um Entgelte für die Überlassung der Servicestation an Nordwest-Bahn GmbH, Osnabrück, für die Jahre 2016 bis 2025.

2.6 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse enthalten die Infrastrukturleistungen, Überlassung der Betriebshal-len sowie Geschäftsbesorgung für die Regiobahn Fahrbetriebsgesellschaft mbH (TEUR 3.738) und Erlöse durch die Nutzung von Trassen und Anlagen durch Dritte (TEUR 148).

2.7 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen Gewerbesteuern des Jahres 2015, die auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit entfallen. Körperschaftsteuern und Solidaritätszuschlag ergeben sich wegen bestehender Verlustvor-träge nicht.

3. Sonstige Angaben

3.1 Geschäftsführung

Zum Geschäftsführer der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2015

Herr Dipl.-Ing. Stefan Kunig, Mülheim an der Ruhr
bestellt.

Die Vergütung des Geschäftsführers betrug im Jahr 2015:

EUR 112.024,12.

In der Vergütung sind variable Vergütungen von EUR 3.000,00 enthalten.

3.2 Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Sonstige finanzielle Verpflichtungen von wesentlichem Umfang (über TEUR 500) bestehen nicht.

Die am 31. Dezember 2010 an die Regiobahn Fahrbetriebsgesellschaft mbH veräußerten TALENT-Dieseltriebfahrzeuge wurden seinerzeit beim Neuerwerb mit öffentlichen Mitteln bezuschusst. Die Gesellschaft hat sich in diesem Zusammenhang gegenüber dem Subventionsgeber dazu verpflichtet, die Fahrzeuge innerhalb der Zweckbindungsfrist für den Betrieb auf der Linie S28 einzusetzen. Der Subventionsgeber hat einer Übertragung der Fahrzeuge vom Verkäufer auf den Käufer zugestimmt und gleichzeitig klargestellt, dass die Regio-Bahn GmbH Rechtsträger der gewährten Zuwendungen bleibt.

Zu einer anteiligen Rückforderung von Subventionen wird es laut Schreiben des Zuwendungsgebers nur dann kommen, wenn die geförderten Fahrzeuge innerhalb der Zweckbindungsdauer nicht mehr zweckentsprechend eingesetzt werden sollten. Um ein Risiko für die Gesellschaft zu vermeiden, wurde die Regiobahn Fahrbetriebsgesellschaft mbH vertraglich dazu verpflichtet, die Fahrzeuge entsprechend des Verwendungszwecks einzusetzen und die Bestimmungen des Zuwendungsbescheides zu beachten.

3.3 Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrates und deren Bezüge:

<u>Name und ausgeübter Beruf</u>	<u>Bezüge EUR</u>
Dr. Christian Will (Vorsitzender), Rechtsanwalt	2.850,00
Anna-Maria Holt, Dozentin Volkshochschule	1.125,00
Christian Horn, Rechtsanwalt	900,00
Dr. Stephan Keller (stellvertretender Vorsitzender), Beigeordneter	1.687,50
Matthias Herz, Ratsherr	900,00
Andreas Hartnigk, Ratsherr	975,00
Thomas Hendele (stellvertretender Vorsitzender), Landrat	2.025,00
Ottokar Iven, Rentner	825,00
Arno Werner, Bürgermeister	1.125,00
Frank Meyer, Beigeordneter	<u>900,00</u>
	13.312,50
	=====

3.4 Anzahl der Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte in 2015 durchschnittlich 14 Angestellte (12 Vollzeitkräfte, 1 Teilzeitkraft und 1 Auszubildende).

3.5 Gesamthonorar des Jahresabschlussprüfers

Für das Geschäftsjahr 2015 wurden für Abschlussprüfungsleistungen des Abschlussprüfers Honoraraufwendungen von EUR 13.000,00 erfasst.

3.6 Latente Steuern

Die Gesellschaft verfügt am 31.12.2015 über körperschaftsteuerliche Verlustvorträge von ca. TEUR 263; gemäß der Planung der Gesellschaft zum 31.12.2015 können diese innerhalb eines Zeitraumes von 5 Jahren voraussichtlich genutzt werden.

Bei Zugrundelegung eines Steuersatzes bei der Körperschaftsteuer (inklusive Solidaritätszuschlag) von 16 % ergeben sich zum 31.12.2015 aktive latente Steuern (ca. TEUR 42).

Die Gesellschaft hat vom Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB keinen Gebrauch gemacht.

3.7 Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

Mettmann, 26. April 2016

.....
(Stefan Kunig)

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015

1. Grundlagen des Unternehmens

Die Regionale Bahngesellschaft Kaarst – Neuss – Düsseldorf – Erkrath – Mettmann – Wuppertal (Regiobahn) GmbH wurde im August 1992 gegründet. Die Gesellschaft betreibt die Eisenbahninfrastruktur auf den Streckenabschnitten:

Düsseldorf-Gerresheim – Mettmann Stadtwald
und
Mettmann Stadtwald – Dornap Hahnenfurth
sowie
Neuss Hbf – Kaarster See,

die die Gesellschaft am 01.01.1998 von der DB Netz AG übernommen hat in eigener Verantwortung und Zuständigkeit.

Nach Einstellung des Personenverkehrs durch die Deutsche Bahn AG auf diesen Strecken wurde mit der Sanierung der Strecken und Verkehrsanlagen begonnen. Im September 1999 wurde der Betrieb des Personenverkehrs auf der Linie der S28 von Mettmann Stadtwald nach Kaarster See zunächst im Stundentakt und ab Mai 2000 im 20-Minuten-Takt wieder aufgenommen.

Durch Gründung der Regiobahn Fahrbetriebsgesellschaft mbH im Oktober 2005 - zum damaligen Zeitpunkt als 100%ige Tochtergesellschaft der Regiobahn GmbH - wurde die Aufgabe zur Durchführung des Schienenverkehrs auf der Linie der S28 (Regiobahn) auf die Regiobahn Fahrbetriebsgesellschaft mbH übertragen. Die Regiobahn Fahrbetriebsgesellschaft mbH hat nach Erteilung der Genehmigung für das Erbringen von Eisenbahnverkehrsleistungen zur Personenbeförderung den Geschäftsbetrieb zum 1. Februar 2006 aufgenommen. Seitdem ist die Regiobahn GmbH nur noch als reines Eisenbahninfrastrukturunternehmen und die Regiobahn Fahrbetriebsgesellschaft mbH als Eisenbahnverkehrsunternehmen tätig.

Mit Wirkung zum 31.12.2010 hat die Regiobahn GmbH die Geschäftsanteile an der Regiobahn Fahrbetriebsgesellschaft mbH an die Landeshauptstadt Düsseldorf (39,0%), den Rhein-Kreis Neuss (26,0%), den Kreis Mettmann (22,2%) und die Stadt Kaarst (12,8%) veräußert. Gleichzeitig wurde der Ergebnisabführungsvertrag mit der Regiobahn Fahrbetriebsgesellschaft mbH einvernehmlich aufgehoben.

2. Darstellung des Geschäftsverlaufs 2015

2.1. Entwicklung des Unternehmens

Die Gewinn- und Verlustrechnung des Geschäftsjahres 2015 weist einen Jahresüberschuss von 122 T€ aus. Dieser liegt um 40 T€ über dem Vorjahresergebnis von 82 T€.

2.2. Umsatzentwicklung

Die Gesellschaft erwirtschaftet ihre Umsatzerlöse im Wesentlichen aus den Infrastrukturleistungen für die Regiobahn Fahrbetriebsgesellschaft mbH. Im Geschäftsjahr 2015 sind die Umsatzerlöse um 33 T€ von 3.853 T€ auf 3.886 T€ leicht angestiegen.

2.3. Investitionen

Die Investitionen des Geschäftsjahres beliefen sich insgesamt auf 3.628 T€, hiervon verfielen allein 2.380 T€ auf den Streckenausbau nach Wuppertal und 668 T€ auf die Planung der Elektrifizierung aller Regiobahn-Streckenabschnitte.

Die Abschreibungen des Geschäftsjahres 2015 betrugen insgesamt 2.277 T€ und lagen damit um 180 T€ unterhalb des Vorjahres.

Leasingverpflichtungen in wesentlichem Umfang ist die Gesellschaft nicht eingegangen.

2.4. Finanzierungsmaßnahmen bzw. –vorhaben

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2014 ein Bankdarlehen über 10.500 T€ für den Bau der Regiobahn-Verlängerung nach Wuppertal aufgenommen. Hiervon wurden im Geschäftsjahr 2014 zwei Teilbeträge über insgesamt 4.500 T€ und im Geschäftsjahr 2015 ein weiterer Teilbetrag von 2.000 T€ ausgezahlt. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich dem zu Folge im Geschäftsjahr 2015 von 7.217 T€ auf 8.863 T€ um 1.646 T€ erhöht.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2015 Fördergelder von 21.400 € für den Neubau einer Park & Ride-Anlage am geplanten Haltepunkt Hahnenfurth-Düssel erhalten.

Zur Überbrückung von Liquiditätsengpässen wird der Gesellschaft ein revolvingender Kreditrahmen zur Aufnahme von kurzfristigen Blockkrediten in Höhe von 3.000 T€ zur Verfügung gestellt. Dieser wurde im Geschäftsjahr 2015 nicht in Anspruch genommen.

2.5. Personal- und Sozialbereich

Im Berichtsjahr wurde die Regiobahn GmbH vom hauptamtlichen Geschäftsführer Herrn Dipl.-Ing. Stefan Kunig geleitet. Er ist alleiniger Geschäftsführer der Gesellschaft.

Die Personalsituation stellt sich zum Bilanzstichtag 2015 wie folgt dar:

- 1 hauptamtlicher Geschäftsführer
- 1 kaufmännischer Leiter/Prokurist (in Personalunion)
- 1 technischer Leiter/Prokurist
- 1 Geschäftsführungsassistentin
- 1 kaufmännischer Mitarbeiter
- 1 Ingenieur
- 1 Ingenieurin in Teilzeit
- 1 Ingenieur in Teilzeit
- 1 technischer Mitarbeiter
- 1 Angestellter für allgemeine Betriebsarbeiten im Außendienst
- 5 Fahrdienstleiter
- 1 Auszubildende

Die Entlohnung für die Tarifangestellten erfolgte gemäß Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD).

Laut dem mit der Regiobahn Fahrbetriebsgesellschaft mbH im Geschäftsjahr 2011 abgeschlossenen Geschäftsbesorgungsvertrag hat die Regiobahn GmbH im Rahmen ihrer personellen und sachlichen Ressourcen Geschäftsbesorgungsleistungen für die Regiobahn Fahrbetriebsgesellschaft mbH zu erbringen.

3. Darstellung der Lage

3.1. Vermögenslage

Bei einer um 966 T€ erhöhten Bilanzsumme beträgt die Eigenkapitalquote unverändert 13,7%. Der Anteil des Sonderpostens für Investitionszuschüsse beträgt 51,5% gegenüber 59,3% im Vorjahr. Der Anteil der Rückstellungen beträgt 0,7%, der Anteil der Verbindlichkeiten 33,0% und der Anteil des passiven Rechnungsabgrenzungspostens 1,1%.

Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme ist von 92,9% im Vorjahr auf 94,2% angestiegen.

Die Stichtagsliquidität betrug im Vorjahr 1.505 T€, in diesem Jahr 1.251 T€.

3.2. Finanzlage

Auf eine Inanspruchnahme von Kontokorrentlinien wurde im Geschäftsjahresverlauf verzichtet. Die anfallenden finanziellen Verpflichtungen wurden stets – in der Regel unter Erwirtschaftung von Skontoerträgen – unter Einhaltung der Zahlungsziele erfüllt.

Die Stichtagsliquidität hat sich von 1,5 Mio. € auf 1,3 Mio. € vermindert.

3.3 Ertragslage

Die Umsatzerlöse werden im Wesentlichen durch Entgelte für die Überlassung der Infrastruktur erwirtschaftet. Hierzu gehören die Trassen und Haltepunkte auf dem West- und Ostast der Regiobahnstrecke, sowie die Servicestation in Mettmann Stadtwald. Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen in erster Linie die Erträge aus der ratierlichen Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen.

Im Bereich der Aufwendungen standen den geringeren Abschreibungen und übrigen betrieblichen Aufwendungen höhere Zinsaufwendungen als Folge der gestiegenen Fremdfinanzierung im Zusammenhang mit dem Ausbau der Strecke nach Wuppertal gegenüber.

Das Jahresergebnis beträgt +122 T€. Dem gegenüber stand ein Vorjahresergebnis von +82 T€.

Gegenüber dem geplanten Ergebnis des Wirtschaftsplanes 2015 (T€ +45) bedeutet dies einen höheren Jahresüberschuss von T€ 77. Der höhere Jahresüberschuss ist vor allem auf geringere Abschreibungen als Folge der Vollabschreibung einer Vielzahl von Wirtschaftsgütern zurückzuführen.

3.4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Zur internen Unternehmenssteuerung werden verschiedene Kennzahlen herangezogen. Zu den von uns besonders beobachteten Leistungsindikatoren Liquidität, Personal- und Sachkosten sowie Jahresergebnis verweisen wir auf die bereits gemachten Ausführungen.

4. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

5. Prognosebericht

Im Geschäftsjahr 2016 wird wiederum mit einem positiven Geschäftsverlauf gerechnet. Der Wirtschaftsplan weist ein positives Jahresergebnis von T€ 95 aus. Investitionsschwerpunkte sind die Weiterführung des Streckenausbaus nach Wuppertal und die weitere Planung für die Elektrifizierung aller Regiobahn-Streckenabschnitte. Ferner ist die Anschaffung einer Rangierlok für die nicht elektrifizierten Anlagenbereiche geplant.

6. Chancen- und Risikobericht

Wir sind gesetzlich verpflichtet, auf wesentliche Risiken der zukünftigen Entwicklung, die bestandsgefährdende oder wesentliche Einflüsse auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage haben können, hinzuweisen.

In Zusammenarbeit mit einer Beratungsgesellschaft hat die Gesellschaft im Hinblick auf die Entwicklung eines spezifischen Risikofrüherkennungssystems eine Risikoanalyse durchgeführt. Die erkennbaren Risiken wurden erfasst und in einem Risikokatalog mit ihren finanziellen Auswirkungen auf das Unternehmen festgehalten. Ein Risikohandbuch wurde in 2004 mit Beteiligung von Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung eingeführt.

Die VRR AöR hat der Gesellschaft im Dezember 2013 einen Zuwendungsbescheid zur Projektförderung für den Bau der Verlängerung der Linie S28 von Mettmann nach Wuppertal erteilt. Es wurde eine Zuwendung nach § 13 ÖPNVG NRW zu einem Höchstbetrag von rund 33,7 Mio. € gewährt. Die Eigenanteile an den Investitionskosten werden durch das im Geschäftsjahr 2014 aufgenommene Darlehen über 10,5 Mio. € finanziert.

Im Januar 2016 wurde ein Finanzierungsantrag für den Erhalt von Fördermitteln aus dem GVFG-Bundesprogramm gestellt. Mit diesem Antrag werden neben der Umfinanzierung der bereits gewährten Förderung für die Regiobahn-Verlängerung nach Wuppertal weitere Zuwendungen insbesondere für die Elektrifizierung aller Streckenabschnitte der Regiobahn und dem zweigleisigem Streckenausbau zwischen den Bahnübergängen Geulenstraße in Neuss und Gumpgesbrücke in Kaarst einschließlich Brücke Nordkanal beantragt. Die Ausgaben für das Gesamtvorhaben betragen laut Antrag rund 80,7 Mio. €. Zur Finanzierung der Eigenanteile ist die Aufnahme eines weiteren Darlehens vorgesehen.

Neben der Regiobahn-Verlängerung nach Wuppertal Hbf ist ausgehend vom anderen Endhaltepunkt der Linie S28 Kaarster See eine Streckenverlängerung nach Viersen geplant. Im Rahmen einer Nutzen-Kosten-Untersuchung wurde die gesamtwirtschaftliche Sinnhaftigkeit für das Projekt eindeutig nachgewiesen. Für die Wiederin-

betriebsnahme der ehemaligen Streckenverbindung von Kaarster See nach Viersen ist der Bau von ca. 12 km Gleisanlagen, zwei Haltepunkten in Willich-Schiefbahn und Neersen und ein neuer Bahnsteig im Bahnhof Viersen vorgesehen. Die Baukosten ohne Elektrifizierung werden mit ca. 60 Mio. € veranschlagt. Für die Elektrifizierung müssten zusätzlich ca. 9 Mio. € aufgewendet werden. Die Finanzierung des Vorhabens ist noch nicht sichergestellt.

Im Jahr 2009 wurde ein Vertrag mit der NordWestBahn GmbH für die Mitnutzung der Servicestation der Gesellschaft in Mettmann Stadtwald geschlossen. Die NordWestBahn hat im Dezember 2009 für 16 Jahre den Fahrbetrieb auf den Linien RE10 von Kleve nach Düsseldorf Hbf und RB31 von Duisburg Hbf nach Xanten übernommen. Die Wartung und Außenreinigung der dort eingesetzten LINT-Triebfahrzeuge wird seitdem zum Teil in der Servicestation der Gesellschaft durchgeführt. Zu diesem Zweck wurde die Servicestation im Jahr 2009 ausgebaut. Die Gesellschaft hat ferner Lager-, Büro- und Sozialräume errichtet und vermietet diese seit dem 1. Juli 2010 an die NordWestBahn GmbH. Die Finanzierung der Lager-, Büro- und Sozialräume erfolgte über ein Darlehen, welches im Geschäftsjahr 2010 von der Gesellschaft aufgenommen wurde.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2015 der VRR AöR angeboten, die Servicestation in Mettmann Stadtwald einem Fahrzeughersteller für die Wartung von Elektrofahrzeugen für den zukünftigen Betrieb auf der Linie S28 ab Dezember 2021 für 30 Jahre zur alleinigen Nutzung zur Verfügung zu stellen. Die VRR AöR hat daraufhin die Nutzung der Servicestation im Rahmen des Ausschreibungsverfahrens zur Herstellung und Lieferung neuer Elektro-Triebfahrzeuge einschließlich deren Instandhaltung und langfristiger Sicherstellung der Verfügbarkeit verbindlich vorgegeben. Die für die Wartung der Elektrofahrzeuge notwendigen Kosten für den Umbau der Servicestation werden durch die durch den Fahrzeughersteller zu entrichtende Miete, die im Vergabeverfahren der VRR AöR verbindlich vorgegeben wurde, refinanziert. Da eine weitere Nutzung der Servicestation durch die NordWestBahn ab Dezember 2021 nicht mehr möglich ist, wird beabsichtigt, dieser Gesellschaft eine neue Werkstatthalle zur Verfügung zu stellen und die hierfür erforderlichen Investitionen zur Refinanzierung über die Abschreibungsdauer auf die Infrastrukturnutzungsentgelte umzulegen.

7. Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und Zweckerreichung

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des Schienenverkehrs auf der Strecke Kaarst - Neuss - Düsseldorf - Erkrath - Mettmann in eigener Trägerschaft und die Sicherstellung eines auf die Marktbedürfnisse zugeschnittenen Betriebes auf dieser Strecke. Die Gesellschaft bedient sich zur Durchführung des Betriebes eines Betriebsführers.

Zu § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NRW (Erfüllung der öffentlichen Zwecksetzung) wird festgestellt, dass die Gesellschaft im Berichtsjahr ihrer satzungsgemäßen Aufgabe nachgekommen ist.

Die Geschäfte der Gesellschaft wurden im Sinne des gültigen Gesellschaftsvertrages und des GmbH-Gesetzes und der Geschäftsanweisung durchgeführt.

Mettmann, 26. April 2016

Stefan Kunig